

(Die Forderungen der Salzburger Bürger-  
schaft.) Aus Salzburg, 27. d., wird uns  
telegraphiert: Die Schwierigkeiten in den Er-  
nährungsverhältnissen der Bevölkerung in  
Salzburg haben nunmehr auch den hiesigen  
Bürgerklub zu Gegenmaßnahmen veranlaßt.  
Eine Abordnung erschien beim Landespräsi-  
denten Dr. v. Schmitt-Gasteiger, um  
kategorisch jene Hilfe zu verlangen, die nur die  
Regierung leisten kann. Es wurde insbesondere  
auch von dem Sprecher der Fleischhauer auf das  
vollständige Versagen der Viehwertungs-  
zentrale verwiesen. Der Landespräsident sagte  
auch diesmal der Abordnung die Unterstützung  
und Vertretung der aufgestellten Forderungen  
zu. Bürgermeister Ott überreichte dem Landes-  
präsidenten eine Denkschrift, die mit den  
Worten schließt: „Die Versorgung der Be-  
völkerung muß unberzüglich verbessert und  
gleichzeitig die Belieferung der Gastwirtschaften  
mit Lebensmitteln durch die Regierung wieder  
aufgenommen werden, um den Ruf der Stadt  
als Fremdenstadt nicht auch in den Augen der  
früher gern gesehenen Fremden zu schädigen.  
Bis dahin ist es Pflicht der Gastgewerbe-  
treibenden, für die heimische Bevölkerung in  
allererster Linie zu sorgen, und ist es Pflicht  
der Landesregierung, alles aufzubieten, daß  
dem Gastgewerbe die Existenzmöglichkeit auf  
legalem Wege wieder gegeben wird.“